GEMEINDEAMT AU

6883 Au-Bregenzerwald
Telefon 05515/2220
Fax 05515/2220-22
e-Mail: gemeindeamt@gemeinde-au.at
URL: http://www.gemeinde-au.at
DVR: 0590690 UID: ATU58522815

Zahl: 004-1

Au, am 31. Oktober 2014

# Auszug aus der Verhandlungsschrift

über die 36. Sitzung der Gemeindevertretung Au, am Donnerstag, den 30. Oktober 2014 um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Au

# Beratungsergebnisse und Beschlüsse

1. **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:**
   Bürgermeister Ing. Andreas Simma eröffnet um 20.05 Uhr die 36. Sitzung, begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ein besonderer Gruß ergeht an die 2 Zuhörer.

2. **Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 24.07.2014 und der Bauausschussprotokolle vom 24.07.2014 und 17.09.2014:**
   Die mit der Einladung zugesandten Protokolle werden in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

3. **Umwidmung einer Teilfläche der GST-Nr. 1125/8 in Baufläche Wohngebiet:**
   Josef Rüf und Theresia Rüf beabsichtigen auf der GST-Nr. 1125/8 in der Parzelle Mühle ein Einfamilienwohnhaus zu errichten. Die Bauparzelle entstammt der ehemaligen Viehweide Rehmen und wurden bei der damaligen Auflösung der Viehweide bereits als Baugrund parzelliert. Ein Planentwurf wurde bereits bei der Gemeinde Au als zuständige Baubehörde eingereicht. Das Grundstück ist voll erschlossen, der Bedarf für eine Umwidmung ist gegeben. Am östlichen Rand des Grundstücks ist entlang des Rehmerbaches eine rote Zone ausgewiesen. Es kann somit nicht das gesamte Grundstück als Bauwohngebiet ausgewiesen werden. Den betroffenen Anrainern und öffentlichen Dienststellen wurde die Möglichkeit zur Stellungnahme eingeräumt. Es sind keine negativen Stellungnahmen eingegangen. Es wird daher einstimmig beschlossen, die GST-Nr. 1125/8 lt. beiliegender Plandarstellung Zl. 031-02/2014 bis an den Rand der roten Zone aus Bauwohngebiet zu widmen (Stimmenhaltung Josef Rüf sen.)

4. **Umwidmung einer Teilfläche der GST-Nr. 5914 in Baufläche Wohngebiet:**
   Antragsteller Moosbrugger Emanuel möchte eine Teilfläche der GST-Nr. 5914 in der Parzelle Rehmerhalde an seinen Sohn Stephan zur Errichtung eines Einfamilienwohnhaus übergeben. Die Einreichung der Planunterlagen bei der Gemeinde Au ist bereits erfolgt. Der Baubeginn soll im Frühjahr 2015 sein. Den betroffenen Anrainern und öffentlichen Dienststellen wurde die Möglichkeit zur Stellungnahme eingeräumt. Es ist eine Stellungnahme der Landesraumplanung eingegangen – diese wird vom Bürgermeister vorgelesen. Darin wird empfohlen, die beabsichtigte Umwidmung in einem REK zu behandeln, da befürchtet wird, dass in Folge zwei Siedlungsgebiete zusammenwachsen könnten. Die Frage der äußeren Siedlungsränder und die Gestaltung der einzelnen Parzellen sind in einem REK zu klären. Die Gemeindevertreter sind der Meinung, das sich die beantragte Umwidmung innerhalb einer Siedlungszone befindet und nicht an einem äußeren Rand. Es wird einstimmig beschlossen, den Beschluss zu vertagen und die Situation Vorort mit dem Landesraumplaner zu besichtigen bzw. im REK als Vorfrage zu klären.

5. **Umwidmung einer Teilfläche der GST-Nr. 5424 in Baufläche Wohngebiet:**
   Das Haus der Fam. Willam Anton in der Parzelle Argenzipfel wird derzeit saniert und umgebaut. Im Zuge des Bauverfahrens stellte sich heraus, dass ein Teil der bebauten Fläche noch nicht als

Bauland ausgewiesen ist. Dies liegt daran, dass das Haus im Jahr 1976 errichtet wurde und der Flächenwidmungsplan der Gemeinde Au aus dem Jahr 1978 stammt. Das Gebäude wurde rechtmäßig errichtet, es gilt somit die Bestandsregelung. Trotzdem soll die Widmung an den tatsächlichen Bestand angepasst werden. Es wird daher einstimmig beschlossen, auch die Restfläche der GST-Nr. 5424 lt. beiliegender Plandarstellung Zl. 031-06/2014 als Baufläche Wohngebiet auszuweisen. Der Beschluss wird öffentlich aufgelegt und in der nächsten Sitzung endgültig beschlossen.

6. **Beschlussfassung zur digitalen Objekterfassung im Rahmen des Projekts Kanalkataster:**
Im Zuge der Erstellung des Kanalkatasters ist es notwendig, digitale Vermessungsdaten zur Verfügung zu haben. Das Mindesterfordernis sind die Gebäudedaten sowie die Vermessungsdaten der Kanaldeckel. Die Gebäudedaten sind von der Vlbg. Energienetze GmbH (VKW) schon landesweit erfasst worden. Die VKW hat diesbezüglich Kooperationsvereinbarungen mit ca. 75 Gemeinden im Land. Die Kosten für diese Gebäudedaten werden zwischen der VKW und der jeweiligen Gemeinde geteilt. Für die Gemeinde Au belaufen sich die Kosten dafür auf € 40.978. Hinzu kommen noch die Kosten für die Vermessung der Kanaldeckel (850 Stück) in Höhe von € 11.200.- Diese beiden Positionen stellen das Mindesterfordernis dar, um den Kanalkataster umsetzten zu können und sind in der beschlossenen „Kostenaufstellung Kanalkataster“ auch schon enthalten. Im Zuge der bevorstehenden Vermessungsarbeiten bestünde die Möglichkeit, auch die sogenannten „sonstigen Objekte“ zu erfassen. Das sind im Standardumfang Einlaufgullies, Wasserschieber, Hydranten, Punkte der Straßenbeleuchtung, Abgrenzung befestigter Flächen im öffentlichen Raum (Gehsteigkanten, Asphaltränder etc.) und straßenseitige Einfriedungen (Mauern) im Dauersiedlungsraum. Unterirdische, nicht sichtbare Inhalte sind nicht Gegenstand der Vermessung. Die Erfassung dieser „sonstigen Objekte“ würde einen Mehraufwand von € 56.600.- ausmachen.
Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, mit der VKW eine Kooperation einzugehen, jedoch sollen nur die für den Kanalkataster notwendigen Daten zugekauft werden.

7. **Beschlussfassung zur Vereinbarung Schulsprengelgemeinden der ASO Langenegg:**
Im November 2013 wurden die Gemeinden der Sonderschulsprengel Au und Egg darüber informiert, dass beabsichtigt ist, diese Gemeinden dem Berechtigungssprengel der allgemeinen Sonderschule Langenegg zuzuordnen. In der Sonderschule Au wurde der Schulbetrieb bereits vor Jahren eingestellt. Nun ist geplant, die Volksschule Langenegg mit angeschlossener Sonderschule zu erweitern und zu sanieren. Ziel ist nach wie vor, Schüler solange wie möglich in den Schulen Vorort zu betreuen und zu unterrichten (Inklusion). In Langenegg werden Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut. Dies erfordert hohes Fachwissen und eine entsprechende Ausstattung. Es besteht besonders Bedarf an speziellen Betreuungs- und Therapieräumen, was unter anderem zu einer akuten Platznot geführt hat.
Peter Jäger vom Gemeindeverband hat in Zusammenarbeit mit Gernot Feuerstein vom Land Vorarlberg eine Gemeindevereinbarung ausgearbeitet in welcher die Aufteilung der Baukosten von insgesamt € 4,987 Mio. brutto auf die Sprengelgemeinden geregelt wird. Der Baukostenanteil der Sonderschule beträgt € 1.707.788,00 brutto. Davon hat die Gemeinde Langenegg als Standortgemeinde ein Drittel als Rechtsträgeranteil zu tragen. Für die Aufteilung auf die einzelnen Gemeinden werden die Einwohnerzahlen zum 31.10.2012 herangezogen. Der Anteil der Gemeinde Au an den Baukosten beträgt € 64.495,00. Erfreulicherweise hat sich der Investitionskostenanteil für die einzelnen Gemeinden reduziert, da das Land Vorarlberg im Juli die Schulbauförderung um 10 % angehoben hat. Au erhält 33 % besondere Bedarfszuweisungen und 22,5 % Strukturförderung, die gleich an die Gemeinde Langenegg ausbezahlt werden. Somit hat Au € 28.700.- zu tragen. Dieser Betrag kann entweder als Einmalbetrag oder aufgeteilt auf 3 Jahre mit einer 3 %-igen Verzinsung bezahlt werden. Der vorgelegten Vereinbarung wird einstimmig zugestimmt.

8. **Anschaffung eines neuen Bauhof-Fahrzeuges:**
Bei der kürzlich durchgeführten Jahresinspektion beim Bauhoffahrzeug stellte sich heraus, dass

Reparaturkosten in Höhe von weit über € 2.000.- anfallen würden um das Fahrzeug ein weiteres Jahr verwenden zu können. Der Gemeindevorstand hat daher vorgeschlagen, auf eine Reparatur zu verzichten und bei den heimischen Autohäusern ein Neufahrzeug anbieten zu lassen. Es ist ein Angebot für einen Toyota Hilux eingelangt. Der Preis inkl. der von der Gemeinde vorgegebenen Mindestausstattung und inkl. Nachlass und Kommunalrabatt beläuft sich auf Netto € 26.862.-.
Im Preis inkludiert ist auch ein Alu-Hardtop mit Seitenklappen, eine Laderaumwanne, eine Anhängevorrichtung und ein Satz Winterkompletträder. Das Altfahrzeug würde in Zahlung genommen, dafür wurden € 4.000.- angeboten. Der Aufpreis für eine Metallic-Farblackierung beträgt € 450.-
Die Gemeindevertretung ist der Meinung, dass das vorliegende Angebot in Ordnung ist und es wird daher einstimmig beschlossen, das Fahrzeug wie angeboten zu kaufen.

9. **Anschaffung neuer Einsatzhelme für die Ortsfeuerwehr Au:**
Arthur Berbig als Kommandant der OF Au hat eine Präsentation zu diesem Punkt vorbereitet. Die derzeit im Einsatz befindlichen Helme haben eine vorgegebene „Ablegereife“ und müssen nach 15 Jahren ausgemustert werden. Bei der OF Au haben alle Helme diese Ablegereife erreicht, die ältesten wurden schon im Jahr 1992 angeschafft. Es wurden von 3 Firmen (MSA, Dräger, Rosenbauer) Angebote für insgesamt 64 Helme eingeholt und jeweils ein Musterhelm einer genauen Prüfung unterzogen. Dabei wurden folgende Kriterien bewertet: Keine vorgegebene Ablegereife mehr, Gewicht, Visier, Sichtfeld, Tragekomfort, Atemschutztauglichkeit, Beleuchtungsmöglichkeit und jährliche Prüfung selbst durchführbar. Als Bestvariante ging der Helm der Firma Dräger um € 320,80 hervor. Zusätzlich werden für den Atemschutztrupp 9 Stk. Knicklampen und für die Einsatzleitung 6 Stk. Headset-Garnituren benötigt. Somit ergibt sich ein Gesamtanschaffungspreis von € 20.677,11. Die Landesförderung für diese Anschaffung beträgt 20%.
Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die vorgenannte Ausrüstung für die Feuerwehr anzuschaffen (Stimmenthaltung Arthur Berbig) und gleichzeitig wird beschlossen, dass das Gemeindewappen auf den Helmen angebracht werden darf.

10. **Ansuchen der Bergrettung Au zu einer finanziellen Beteiligung für das neue Einsatzfahrzeug:**
Vzbgm. Wolfgang Elmenreich verliest das Ansuchen der Bergrettung Au. Die Ortstelle Au ist 30 Jahre lang mit einem inzwischen 36 Jahre alten Pinzgauer gefahren. Dieser ist bei der TÜV-Prüfung im Frühjahr durchgefallen und kann nicht mehr für Einsätze verwendet werden. Auf Grund dessen wurde die Ortsstelle Au diesen Sommer vom Land Vorarlberg mit einem neuen Fahrzeug Land-Rover-Defender ausgestattet. Die Fahrzeugkosten übernimmt zur Gänze das Land, die Ausstattungskosten in Höhe von € 22.000.- hat die Ortsstelle selbst zu tragen. Da die Bergrettung außer dem jährlichen Landeszuschuss keine Einnahmen hat, wird der Antrag gestellt, dass die Gemeinde Au einen Zuschuss in Höhe von € 15.000.- leistet. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben (2 Enthaltungen wegen Befangenheit, Wolfgang Elmenreich und Thomas Berbig)

**11. Berichte:**
Der Bürgermeister berichtet:

- vom Vergleichskampf (Nass-Wettbewerb) der Abschnittsfeuerwehren in Schoppernau
- von der Eröffnung der Ausstellung zum 1. Weltkrieg im Bregenzerwaldarchiv in Egg und der aufstellten Gedenk-Stele beim Kriegerdenkmal in Au gestaltet von Roland Moos
- von der Kraftwerkswanderung der VKW von Schönebach nach Au
- von einer Besprechung zum Spielraumkonzept Au-Schoppernau
- von der Eröffnung der Handwerksausstellung Bezau. Viele Besucher auf der super organisierten Leistungsschau des Bregenzerwälder Handwerks.
- von einer Besprechung mit dem Landesraumplaner zu verschiedenen Bauvorhaben und REK
- von der Ausschusssitzung Haus St. Josef mit Rechnungsabschluss 2013

- von der letzten Vorstandssitzung ARA Bezau. Es besteht größerer Sanierungsbedarf in den nächsten Jahren, Kosten von insgesamt ca. € 700.000.-. Im Jahr 2015 muss die Gemeinde Au mit einen Mehraufwand von € 165.000.- rechnen
- von der Vorstellung der Hochwasserrisiko-Managementpläne der WLV. Daraus werden Handlungsbedarf und Dringlichkeiten abgeleitet
- von der Vorstellung der Masterarbeit von Frau Mag. Anika Malzkait zum Thema „Risokomanagement im Hinblick auf Naturgefahren am Beispiel der Gemeinde Au“
- von der Aufnahme der Straßenschäden durch die Firma Wilhelm & Mayer, Durchführung der Reparaturarbeiten wenn möglich noch diesen Herbst
- von der letzten Bürgermeisterversammmlung der Regio Bregenzerwald
- von einer Besprechung mit dem Ingenieurbüro BHM und der VKW bezüglich digitaler Vermessungsdaten für den Kanalkataster
- vom Auflageverfahren und der öffentlichen Vorstellung der überarbeiteten Gefahrenzonenpläne der WLV
- von der Hochzeit von Gemeinderätin MMMag. Daniel Kohler jetzt Hofer, herzliche Gratulation
- von der Weihe des neuen Einsatzfahrzeuges der Bergrettung Au
- von der Eröffnung der Erweiterung des Planungsbüro Elmenreich
- von der Bezirksviehausstellung am 11.10. Insgesamt 197 Stück Vieh wurden aufgetrieben
- von der Verhandlung zur Verlängerung der Aushubdeponie Sägerhof – Argenwald
- von der zweiten „Promotio sub auspiciis“ von Dr.Dr. Mathias Moosbrugger an der Universität Innsbruck. Gratulation an Mathias zu dieser herausragenden Leistung!
- von einer Sitzung zur Weiterführung der Bregenzerwald-Card
- von einer Nachverhandlung wegen kleinerer Planabweichungen für die Baumaßnahmen im Gasthaus Löwen in Rehmen, die Arbeiten sollen bis Dezember abgeschlossen sein
- von der Hochzeit von GV-Ersatzmitglied Martin Natter, herzliche Gratulation
- von der Kollaudierung für den neuen Gefahrenzonenplan mit Ministerialrat DI Amberger
- von eine Dankschreiben des Bildungshaus Batschuns für die Spende zur Küchensanierung
- von einem Bericht des kath. Bildungswerks zum Projekt „Alt.Jung.Sein“. Die wöchentlichen Treffen kommen sehr gut an. In Au nehmen regelmäßig 22 bis 27 Senioren teil. Danke an Evi und Maria für die tolle Organisation und Durchführung
- Thomas Bayer berichtet von den Neuigkeiten im Bereich Tourismus Au-Schoppernau: Hotel Elisabeth wird als Hotel Garni weitergeführt, Pizzeria Tre Soli wurde verkauft, die TV-Aufschaltung der Panoramakamera würde jährlich € 110.000.- kosten und ist daher kein Thema, von der großen Teilnehmerzahl beim diesjährigen Wälderlauf, von einer neuen Schibushaltestelle bei der Argensteinerbrücke, vom Tourismus-Infoabend am 27.11 im Auer Dorfsaal
- Günter Oberhauser berichtet vom Geschäftsverlauf am Diedamskopf und von den aktuellen Geschehnissen um die neue Ländlekarte
- Gewerbescheine: Egender Gerhard - Wiederbetrieb Klauenpflege, Anna Beimrohr - Ruhendmeldung Erstellung von Trainingskonzepten, Hannes Erath – Wiederbetrieb Holzschlägerung, und Peter Erath – Holzakkordant, Umgründung von GmbH in Restaurant Sägerstuben Garber OG, Artur Köb – Eintragung Hausbetreuung, ABSW Rheintalstein GmbH – Löschung Handelsgewerbe und Erdbau, Josef Moosbrugger – Löschung Handelsgwerbe Holzhandel
- Aus dem Gemeindevorstand:
  - Diverse Grundtrennungen und Abstandsnachsichten, diverse Förderansuchen
  - Vorgangsweise Ausschreibung neues Bauhoffahrzeug und neue Feuerwehrhelme
  - Anschaffung einer NAS-Station als Ersatz für den Server im Gemeindeamt
  - Übernahme der Auftriebsprämie zur Bezirksviehausstellung
  - Straßensanierungen: Angebot liegt vor, Durchführungszeitraum ist noch ungewiss
  - von einer geplanten Besprechung mit Andi Haid, Bgm. von Mittelberg, zu den wichtigen Eckpunkten die bei einem REK zu berücksichtigen sind.
    Folgende Firmen werden eingeladen ein Angebot für das REK abzugeben:

Büro StadtLand Alfred Eichenberger GmbH, Landrise Landschaftsplanung DI Maria-Anna Moosbrugger, DI Georg Rauch in Schlins, DI Falch in Landeck,

12. **Allfälliges:**
Moosmann Christoph bedankt sich im Namen des Viehzuchtverein Au für die Übernahme der Auftriebsprämie anlässlich der Bezirksviehausstellung und bei der Feuerwehr Au für die anschließende Straßenreinigung.

Der Bürgermeister dankt allen für die konstruktive Mitarbeit und beendet die Sitzung um 21:55 Uhr.

Der Bürgermeister